

Weitere Köster-Konstruktions-Kästen folgen!

Anleitungsheft

für den

Köster.

Konstruktions-Kästen

Nr. 82

DURCH VEREHRTE GEGRÜNDET

Altehrwürdige
Güter-Erbe G.m.b.H. Meinerberg-Wald.

Altehrwürdige in N. und R. und
Die Vertriebsgesellschaft G.m.b.H. Köster & Co. Dillenburg-Sachsen, Trammelsbach

Kostenlos erhalten

Dieses

ist

der

dritte

Köster-Konstruktions-Kasten

Köster-Konstruktions-Kasten Nr. 80

enthält

alle Einzelteile für den Selbstbau eines Güterzugs von 11 Waggons
— davon 5 auf einmal konstruierbar — und einer Lokomotive.

Köster-Konstruktions-Kasten Nr. 81

enthält

alle Einzelteile für den Selbstbau eines Schienenkreises
von 1 m Durchmesser mit elektrischer Stromschiene.

Inhalt des Köster-Konstruktions-Kastens Nr. 82

Teil Nr.	Bezeichnung	Stück
M 10	Motor	1
M 11	Transformator	1
M 12	Kabel mit Stecker	1
E 61	Bodenplatte	2
12 α	Flacheisen, 18 Loch	2
15b	Flacheisen, 24 Loch	2
22 α	Winkeleisen, 6 Loch	4
28b	Winkeleisen, 20 Loch	2
59 α	Seitenwand rechts	1
60 α	Seitenwand links	1

Lieber junger Konstrukteur!

Der aus dem Köster-Konstruktions-Kasten Nr. 80 selbst gebaute Güterzug steht auf dem aus dem Köster-Konstruktions-Kasten Nr. 81 ebenfalls von Dir selbst gebauten Schienenkreis jetzt vor Dir. Was nutzt Dir aber Zug und Schienenanlage, wenn der Zug nicht selbsttätig in Bewegung gesetzt werden kann, denn Du willst doch nicht etwa den Zug mit der Hand auf den Schienen herumschieben wie ein kleines Kind?

Es war einmal eine Zeit, da mußte man einen solchen Zug mit einem Federuhrwerk in Betrieb setzen. Es gab da eine große Stahlfeder in dem Uhrwerkgehäuse, und die mußte immer wieder von neuem mit einem besonderen Schlüssel aufgezogen werden, damit die Lokomotive wenigstens zwei- bis dreimal auf den Schienen herumfuhr.

Das willst Du aber nicht mehr haben. Dein Zug soll lange Zeit ununterbrochen fahren, er soll halten und abfahren, ganz wie Du es als „Fahrdienstleiter“, mit dem Befehlsstab in der Hand und mit der roten Mütze auf dem Kopf, angibst. Das aber geht nur, wenn Deine Bahn elektrisch angetrieben wird, und das wollen wir Dir mit diesem Köster-Konstruktions-Kasten Nr. 82 ermöglichen.

Diesmal ist es ganz einfach für Dich, denn Du findest fast alles, was Du brauchst, um Deine Eisenbahnanlage zu elektrifizieren, fertig vor. Nur einige wenige Bestandteile der Lokomotive brauchst Du auszuwechseln, um den Motor einzubauen. Wie Du das zu machen hast, das findest Du auf den nachstehenden Seiten, die Du Dir wieder recht sorgfältig durchlesen muß.

Der Elektromotor M 10 wird betriebs- und einbaufertig geliefert.

Um diesen Motor in die Lokomotive 80/12 (siehe Anleitungsheft zum Köster-Konstruktions-Kasten Nr. 80) einbauen zu können, sind einige Änderungen im Bau des Fahrgestells erforderlich, während der gesamte Oberbau unverändert bleibt. Diese Änderungen sind folgende:

1 Flacheisen 12a (18 Loch) und 1 Flacheisen 15b (24 Loch) werden aufeinandergelegt und unten hinter 2 Seitenwänden E 15 so verschraubt, daß an jeder Seite von den Flachbändern 4 bzw. 7 Loch überstehen. Dabei liegen das Flacheisen 12a hinter den Seitenwänden und das Flacheisen 15b hinter dem Flacheisen 12a.

Rechts und links von den beiden festgeschraubten Seitenwänden wird je eine Seitenwand E 16 und E 17 befestigt, und zwar zunächst nur mit je 1 Schraube in dem Loch, welches sich unten neben den Seitenwänden E 15 befindet.

Für die andere Seite der Lokomotive wird unter Verwendung der dem Köster-Konstruktions-Kasten Nr. 82 beiliegenden Seitenwände 59a (Loch rechts) und 60a (Loch links) die zweite Seitenwand zusammengeschaubt. Beim Anschrauben dieser Seitenwände müssen wir darauf sehen, daß die beiden großen runden Löcher der Platten nach der Mitte zu liegen. Sie sind erforderlich, um den beiden Kohlehaltern des Motors Raum zu geben. Jetzt nehmen wir eine Bodenplatte E 61 und schieben diese an der linken Seite einer Seitenwand in den Schlitz zwischen Flacheisen 15b und Seitenwand E 17 und schrauben dann die zweite Schraube durch Seitenwand E 17, Bodenplatte und Flacheisen. An der rechten Seite wird ebenso verfahren, und dann wird in gleicher Weise die andere fertige Seitenwand mit den beiden Bodenplatten verschraubt.

Durch die beiden am Rand der Bodenplatte nach innen zu liegenden Mittellöcher stecken wir je 1 Schraube 18 und drehen eine Mutter 20

fest auf. Diese 4 Schrauben dienen nachher zur Motorbestigung.

Zwischen den Seitenwänden können wir jetzt die beiden Stirnwände E 18 anbringen und dann die 4 Seitenplatten E 33 anschrauben.

Unter die beiden Bodenplatten schrauben wir je 2 Winkeleisen 22a (6 Loch) so, daß die Winkeleisen 1 Loch über die Bodenplatten nach außen vorstehen. Die Befestigung der Kopfplatte mit Puffern, Kuppelung, Stirnplatte, Dach usw. erfolgt so, wie es im Anleitungsheft zum Köster-Konstruktions-Kasten Nr. 80 ausführlich beschrieben ist.

Nachdem nun der Oberbau der Lokomotive fertiggestellt ist, schrauben wir unten an die Winkeleisen 22a als Trittbrett (Winkel nach außen) je 1 Winkeleisen 28b an.

Rechts und links davon befestigen wir innen an Winkeleisen 28a ein Flacheisen 1, nach unten zeigend. Mit einem Loch Abstand wird außen auf Winkeleisen 22a ein Flacheisen 2 aufgeschraubt, schräg nach unten zeigend, so daß sich das untere Loch mit dem des Flacheisens 1 deckt. Zwischen beide Flacheisen wird ein Flacheisen 15a gelegt und an beiden Enden verschraubt.

Wir stellen nun unsere Lokomotive auf den Kopf, den Motor ebenfalls und bringen ihn so in der Lokomotive unter, daß die aus den Bodenplatten hervorstehenden Schrauben durch die vorn und hinten am Motor befindlichen, gelochten Winkelstücke hindurchgeführt und durch Muttern verschraubt werden können.

Wenn der Schienenkreis fertig montiert und das Anschlußstück untergeschraubt ist, bringen wir die Lokomotive und einige Wagen auf die Schienen, stecken den großen Stecker des Transformators M 11 in die Steckdose der Lichtleitung und den kleinen Stecker in die Anschlußplatte.

Wenn alles richtig nach unserer Anweisung gebaut ist — und das wirst Du ja gemacht haben — wird der Zug seine erste Probefahrt zu Deiner vollsten Zufriedenheit gut bestehen.